

<b>Sitzungsvorlage</b>	<b>Wahlperiode / Vorlagen-Nr.:</b>
	<b>2014-2020 SV 0022</b>
	<b>Datum:</b>
	<b>17.07.2014</b>
	<b>Status:</b>
	<b>öffentlich</b>
<b>Beratungsfolge:</b>	Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales
<b>Federführende Stelle:</b>	Fachbereich 4 Bildung und Soziales

## **Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung (SEP)**

### **Bericht**

Die mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans (SEP) der Stadt Übach-Palenberg beauftragte Arbeitsgemeinschaft Kommunale Planung (Komplan) wird die ersten Arbeitsergebnisse vorstellen.

Nach den vorliegenden Geburtenzahlen ist im Planungszeitraum mit einer relativ konstanten Entwicklung von 200 Schüler/innen in einer Bandbreite von 185 – 213 Schüler/innen je Einschulungsjahrgang zu rechnen. Damit wird mittelfristig im Bereich der Primarstufe nur noch ein geringfügiger Rückgang der Schülerzahlen stattfinden.

An den einzelnen Grundschulen wird sich diese Entwicklung bis zum Schuljahr 2019/20 wie folgt darstellen:

#### Lindenschule Boscheln

Stabile Schülerzahlen, die Fortführung der Schule als zweizügiges System ist gesichert.

#### GGG Frelenberg

Hier wird noch ein weiterer Rückgang der Schülerzahlen erwartet, der Schulstandort kann aber als einzügiges System mit jahrgangsübergreifendem Unterricht erhalten bleiben.

#### GGG Palenberg

Es wird noch ein weiterer Rückgang der Schülerzahlen erwartet, die Fortführung als zweizügiges System ist gesichert.

#### KGS Scherpenseel

Hier werden stabile bis leicht ansteigende Schülerzahlen erwartet, die Schule kann als ein- bis zweizügiges System fortgeführt werden.

#### KGS Übach

Stabile bis leicht ansteigende Schülerzahlen, die Fortführung als zweizügiges System ist gesichert.

Dezernent/Leiter der federführenden Stelle	Dezernent/Leiter der mitwirkenden Stelle	Kenntnisnahme des Kämmerers	Mitzeichnung sonstiger Stellen	Bürgermeister

Mit den Übertritten aus den Grundschulen der Stadt Übach-Palenberg reicht das Schülerpotenzial für die weiterführenden Schulen alleine nicht aus, die bisherigen Zügigkeiten lassen sich nur durch die Beschulung auswärtiger Schüler/innen erreichen.

Bisher werden auswärtige Schüler/innen wie folgt aufgenommen:

Realschule: ca. 10 Schüler/innen aus Geilenkirchen und Herzogenrath

Gymnasium: ca. 20 Schüler/innen aus Geilenkirchen und Herzogenrath,

Gesamtschule: ca. 30 Schüler/innen aus Baesweiler.

Änderungen beim Einpendlerpotenzial für Realschule und Gymnasium werden im mittelfristigen Planungszeitraum nicht erwartet, die beiden Schulen können mit zwei- bzw. drei Zügen fortgeführt werden.

Für die Gesamtschule ist damit die schulpolitische Entwicklung in Baesweiler von Bedeutung. Es ist zu erwarten, dass die Stadt Baesweiler für ihre Schüler/innen am Wohnort eine gesicherte Schulform anbieten möchte.

Zur Sicherung des Gesamtschulstandortes Übach-Palenberg wird deshalb eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Baesweiler angestrebt.

Weitere Erläuterungen werden in der Sitzung gegeben.